

Einladung zur Jahreshauptversammlung
Mi. 26. Feb. 15:00 Uhr im Stadtpark
Stefan Nagel

- Top 1: Begrüßung
- Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 3: Bericht des Vorstandes
- Top 4: Bericht der Schatzmeisterin
- Top 5: Aussprache über diese beiden Berichte
- Top 6: Bericht des Kassenprüfers
- Top 7: Entlastung des Vorstandes
- Top 8: Wahl eines Wahlleiters
- Top 9: a) Wahl des 1. Vorsitzenden
b) Wahl einer Schatzmeisterin
c) Wahl einer Schriftführerin
d) Wahl eines Kassenprüfers
- Top 10: Berichte der Veranstaltungsleiter
- Top 11: Anträge
- Top 12: Verschiedenes

Vorschläge zu Top 9 und Top 11 müssen dem 1. Vorsitzenden bis zum 4.1.2020 vorliegen. Wir bitten um rege Beteiligung an der Jahreshauptversammlung!



Richtigstellung zum Bericht über das Wirtschafts Einmaleins am 24. Sept. Landwirtschaftsbetrieb und Reitstall Manfred Walkemeier in Lehndorf

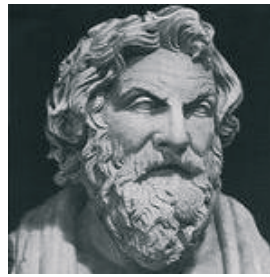
Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche müssen immer 5 % (und glücklicherweise nicht 50 %) brach liegen. Stefan Nagel

BERICHTE

Philosophie: Geist und Natur am 23. Okt. Sophisten / Gorgias von Leontinoi Dr. Helmut Blöhmaum

Die Naturphilosophen, die den Sophisten vorausgingen, hatten sich mit den *äußeren Dingen* der Natur auseinandergesetzt und waren zu unterschiedlichen Schlüssen gelangt. Mit den Sophisten tritt nun *der Mensch* in Beziehung zu den Naturdingen, und aus dem Sein der Dinge wird lediglich ein Schein, eine Ansicht, so wie wir die Dinge wahrnehmen und denken. Protagoras, hat versucht, mit einem *sensualistischen Relativismus* den Anforderungen seiner Zeit gerecht zu werden.

In Bezug auf das Denken geht Gorgias noch einen Schritt weiter. Er zweifelt an allem und entwickelt einen radikalen Skeptizismus. Seine Lehre wird unterteilt in Rhetorik, Physik, Erkenntnistheorie und Ontologie. Gorgias betont, man müsse als Redner den *καίρος*, also das rechte Maß, den rechten Ort zur rechten Zeit beach-



ten. Ebenso vertrat er den Grundsatz der εἰκότα, des Wahrscheinlichen, den Aristoteles später ausgebaut hat, sowie das πρέπον, die Angemessenheit. Der Zweck dieser Postulate ist es, Überzeugung zu erreichen: “Die Rede ist eine gewaltige

Machthaberin, die mit dem kleinsten und unscheinbarsten Mittel die wunderbarsten Wirkungen erzielt, denn sie vermag Furcht zu verscheuchen und Leid zu bannen, Freude zu erregen und Mitleid zu erwecken“.

Seine Hauptleistung war, in der Lobrede auf Helena der Rhetorik einen theoretischen Unterbau zu verschaffen und sie als Instrument zum Gewinn und Erhalt politischer Macht zu etablieren. Dies war Anlass für die heftige Kritik von Sokrates und Platon, die für eine philosophisch orientierte Rhetorik eintraten.

Im Dialog “Menon” schreibt Platon dem Gorgias eine präzise Wahrnehmungstheorie zu. Sie stützt sich auf die Lehre des Empedokles von den Ausflüssen, die vom wahrzunehmenden Objekt ausgehen, und den Poren im wahrnehmenden Subjekt, durch die die Wahrnehmungen eindringen. Damit Wahrnehmung stattfinden könne, müssten die Ausflüsse (Formen) genau in die Poren hineinpassen. Daher kann nach Empedokles kein Sinnesorgan (z.B. das Auge) Objekte eines anderen Wahrnehmungsbereiches (z.B. Geräusche) wahrnehmen.

In seiner Schrift “Von der Natur oder dem Nichtseienden” erteilt Gorgias der ernsthaften Philosophie und allen anderen Wissenschaften eine radikale Absage. Der Macht des Wortes traut er mehr zu. Nicht die Erkenntnis aus der Wahrheit ergibt Macht, sondern heller Schein. „Das Sein ist unkenntlich, wenn es nicht scheint, das Scheinen unkräftig, wenn es ihm nicht gelingt zu sein“. Er stellt folgende Thesen auf: 1. Es ist nichts. 2. Wenn etwas ist, so ist es doch unerkennbar. 3. Wenn es auch erkennbar ist, lässt es sich doch nicht auffindbar mitteilen und bleibt unerforschlich.

Der Beweis des ersten Satzes stützt sich auf die Seinslehre (Ontologie) des Parmenides. Wie dieser geht er nach streng logischen Kriterien vor. Wenn etwas wäre, dann müsste es entweder ein Seiendes oder ein Nichtseiendes sein, oder beides zugleich. Aber das Nichtseiende existiert überhaupt nicht. Auch das Seiende existiert nicht. Denn es müsste entweder entstanden oder

nicht entstanden sein. Unentstandenes existiert überhaupt nicht, und Entstandenes ohne einen Anfang ist unendlich, also nirgends.

Nachlese zum 30-jährigen Jubiläum des Kolleg 88 am 24. Okt. im Landhaus Seela

Stefan Nagel



Zu Beginn zitierte der 1. Vorsitzende aus Hermann Hesses Gedanken über die Jugend und das Alter: „Die Jungen haben nicht die Aufgabe, uns Vorgänger zu rechtfertigen, sondern sich selber durchzusetzen und sich von allem zu befreien, was Altes, Faules, Hemmendes da war. Dass sie in Schulen gegangen sind, um deren Errichtung andere vor ihnen gekämpft und geblutet haben, dass sie Erben sind und später einmal daran denken sollten, das alles kommt heute nicht in Betracht, das alles muss ihnen Nichts sein neben dem Gefühl: wir sind da, wir sind jung, wir wollen das Gute, das Bessere, das Einzige. Dass andere zu ihrer Zeit dasselbe gefühlt haben, dass viele von ihnen treu geblieben sind und mit ergrauenden Haaren noch gläubig nach den Sternen blicken, dass wir Ältere überhaupt nicht schon Platz machen und unsern Unwert bekennen mögen, das alles zu bedenken, hier Gerechtigkeit zu üben, da Maß zu halten, dort nicht unnützlich zu verletzen, das alles ist nicht die Aufgabe der Jugend! An uns ist es nicht nur, jedes Maß und jede Gerechtigkeit zu üben, sondern auch die Zukunft im gärenden Jetzt zu erspüren und ihr Recht zu geben, sie möge nun über unsere Gräber weggehen oder nicht“.

Nach diversem Kuchen und Kaffee erfolgte Loriots erfolgreiche Eheberatung durch Therapeutin Eva Hilderts und dem hilfsbedürftigen Paar Heide Steinmann und Martin Hartleben. Sie waren so unerfahren in Liebesdingen, dass sie mit einem Kunstkopf das Küssen üben mussten. Auch dafür erhielten sie enormen Beifall.



Später zeigte Horst Hilderts einen Film über die Vorjahresveranstaltung am gleichen Ort. Die Lobesrede der Bürgermeisterin Annegret Ihbe war nochmals in voller Länge zu hören und auch der Auftritt des Bischofs Martin Hartleben und des Mönchs Horst Hilderts, die eine Eloge auf den Vorstand in eigenartigem Italienisch hielten. Aribert Marohn wies auf die wichtige kulturelle Bedeutung der Dichterfürsten Goethe und Schiller hin. Rundherum eine gelungene Veranstaltung, an der 86 TeilnehmerInnen ihre Freude hatten!

Wirtschafts Einmaleins am 29. Okt.

Besichtigung der Firma Streiff u. Helmold

Eva Hilderts

Wieder einmal stand eine alteingesessene Braunschweiger Firma auf dem Besichtigungsprogramm der Kollegiaten: Streiff und Helmold. Vielen Braunschweigern ist dieses Unternehmen der Verpackungsindustrie ein Begriff. Bereits 1910 erwarb Otto Streiff den Betrieb und führte ihn bis 1974, als Sohn Helmut die Firma als Geschäftsführer der neu gegründeten GmbH übernahm. Später wurde ein weiterer Betrieb hinzugekauft und nach der Wiedervereinigung in die „Papierwarenfabrik Halberstadt“ im Rahmen eines „Joint Venture“ investiert. Durch weitere Teile der jetzigen Streiff-Gruppe ist das Unternehmen heute breit aufgestellt, um auf dem Markt zu bestehen. Vor drei Jahren hat nun Sohn Sven Streiff, als Vertreter der jungen Generation, das operative Geschäft übernommen.

Betriebsleiter

Steffen Tikwe empfing die Kolleg Gruppe im modernen und hellen Betriebsgebäude mit eini-



gen Vorabinformationen, bevor er die Kollegiaten durch die Produktion führte. Das Unternehmen sieht sich als Spezialist für hochwertige Verpackungen, d.h. Schachteln, Produktverpackungen, Industrieverpackungen und Kartonagen. Eine sehr beeindruckende Produktpalette, wenn man berücksichtigt, dass die Firma auch kreative Verpackungsentwicklung und nachhaltige Lösungen anbietet. Einschließlich Verpackung der Produkte des Kunden und Logistik.

Die Kollegiaten bekamen Einblicke in die umfangreiche Lagerhaltung und die Produktionsprozesse. Beides wird heute weitestgehend digital abgewickelt. Moderne computergesteuerte Maschinen erledigen die Herstellung. Nur wenige Fertigungsschritte werden noch mit der Hand ausgeführt. Steffen Tikwe demonstrierte einige Herstellungsschritte von Faltschachteln.

Am Schluss der Führung stand für die Kollegiaten noch Kaffee und Kuchen im Konferenzraum bereit. Wolfgang Jentsch, der die Planung und Organisation übernommen hatte, ergriff die Gelegenheit, um sich im Namen des Kolleg 88 bei Steffen Tikwe für die interessante Führung zu bedanken.

Kulturfrühstück am 12. Nov.: Kaiser Heinrich IV im Konflikt zwischen Reich und Papsttum

Dr. Manfred Garzmann

Auf unserer historischen Zeitreise durch das hohe Mit-

telalter gelangen wir heute zu einer der faszinierendsten Herrschergestalten des 12. Jahrhunderts: Heinrich IV. Der Referent präsentiert den robusten Salier in vier thematisch aufs engste verwobenen Schwerpunkten:

1.) Er war der jüngste König des gesamten Mittelalters. Am 11. November 1050 als ältester Sohn von Kaiser Heinrich III. und Kaiserin Agnes von Poitou wahrscheinlich in Goslar geboren, bereits mit 3 Jahren zum Mitkönig gewählt und am 05. Oktober 1056 zum König gekrönt, vom 31. März 1084 bis zu seiner durch seinen zweitältesten Sohn Heinrich V. erzwungenen Abdankung am 31. Dezember 1105 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches, gestorben am 07. August 1106 in Lüttich und mit exakt fünfjähriger Verzögerung (der tote Kaiser musste zuvor vom päpstlichen Bannstrahl befreit werden) am 07. August 1111 im Mariendom zu Speyer bestattet, der Grablege der salischen Dynastie.

2.) Die während der vormund-schaftlichen Regierung, zunächst von 1056 - 1062 durch seine Mutter Kaiserin Agnes, dann von 1062 - 1064 durch die Erzbischöfe Anno von Köln und Adalbert von Bremen mit deren für den territorialen Zusammenhalt des Reiches katastrophalen Entscheidungen (so wurden äußerst wichtige Herzogtümer wie z. B. Schwaben, Bayern und Kärnten an dezidiert mächtige Fürsten mit partikularistischen Eigeninteressen vergeben) musste Heinrich IV. anlässlich seiner zur Jahreswende 1064/65 angetretenen selbständigen Regierung mühsam und unter enormem Kraftaufwand vor allem in Norddeutschland rückgängig machen. Den großen Aufstand der sächsischen Fürsten gegen König Heinrich IV. konnte der bedrängte Salier nur mit einem starken Heer der süddeutschen Territorialherren mit knapper Not niederwerfen.

3.) Zu einem schweren, das Reich bis in seine Grundfesten erbebenden Konflikt zwischen dem jungen aufstrebenden König Heinrich IV. und dem machthungrigen Benediktinermönch Hildebrandus, der am 22. April 1073 als neuer Papst Gregor VII. zur höchsten geistlichen Autorität des christlichen Abendlandes aufgestiegen war, endete zunächst mit einem demütigen Bußgang des Saliers im strengen Winter zur Felsenburg Canossa, wo ihm Gregor VII. am 27. Januar 1077 von lebensbedrohlichem Bann löste. Als der Papst den König im März 1080 erneut bannte, hat Heinrich IV. kurzerhand Gregor VII. abgesetzt und den bisherigen Erzbischof Wibert von Ravenna zum neuen Papst Clemens III. eingesetzt, der zu Ostern 1084 Heinrich IV. und seine Gemahlin Bertha von Turin († 1087) zu Kaiser und Kaiserin im Petersdom zu Rom krönte.

4.) Nicht nur gegen seine Gegner im Heiligen Römi-

schon Reich musste Kaiser Heinrich IV. schwerste Kämpfe ausfechten, sondern auch gegen seine beiden Söhne Konrad und Heinrich V., die durch eklatante Vertrauensbrüche auf die Seite der kaiserlichen Feinde gewechselt waren und dadurch den politischen Sturz des Vaters erzwangen sowie sein vorzeitiges Lebensende bewirkten. Erst fünf Jahre nach seinem plötzlichen Tode fand Kaiser Heinrich IV. im Mariendom zu Speyer, der Grablege des salischen Hauses, neben seiner ersten bereits 1087 verstorbenen Gemahlin Kaiserin Bertha von Turin, am 07. August 1111 seine letzte Ruhestätte.

VORSCHAU

Philosophie: Geist und Natur am 22. Jan.

Moderation: Dr. Helmut Blöbbaum

Der erste Vortrag im Januar des Jahres 2020 hat keinen Geringeren als **Sokrates** zum Gegenstand. In der Krise des relativistischen und skeptizistischen Denkens war es nötig, der Ethik ein neues, tragfähiges Fundament zu geben. War sie vom Himmel herabgeholt und drohte, jetzt nicht mehr aus Götterhand, im sophistischen Meinungsstreit zur Magd der Nützlichkeit degradiert zu werden, so war sie nur zu retten, wenn sie eine neue Heimat im Innern des menschlichen Wesens fand. Dazu aber musste die Seele entdeckt werden. Diese Aufgabe fiel Sokrates zu.

Unsere Jahresreise: vom 21. Juni bis 29. Juni 2020 8 Tage Krakau (Polen)

4-Sterne-Hotel (Novotel) in Krakau Centrum.

7 x Übernachtung im gebuchten Hotel.

7 x Frühstücksbuffet im Hotel.

6 x Abendessen im Hotel.

1 x Abendessen mit traditionellen Gerichten im Restaurant in der Altstadt von Krakau.

1 x Stadtführung Krakau – ganztags.

1 x Eintritt und Führung Schloss Wawel + Kathedrale.

1 x Reiseleitung für Ausflug in die Hohe Tatra inkl. Stadtführung in Zakopane.

1 x Seilbahnfahrt Hohe Tatra.

1 x Floßfahrt auf dem Dunajec.

1 x Eintritt und Führung im Salzbergwerk Wieliczka.

1 x Reiseleitung für Ausflug nach Tyniec (3 – 4 Std.)

1 x Schifffahrt auf der Weichsel zum Kloster Tyniec und zurück.

1 x Eintritt und Führung im Kloster Tyniec.

1 x Ausflug Katholische Tour der Schwarzen Madonna mit Reiseleiter.

Insolvenzversicherung.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer € 969,00,

EZ-Zuzahlung € 300,00.

Weitere Information und Anmeldung bei Heide Steinmann, Tel. 05306- 4241.



VERANSTALTUNGEN

Di, 3. Dez. und Di, 17. Dez. 15:00 Uhr im Louise-Schröder-Haus: **Kreis für Lebensfragen**. Moderation: Reiner Haake.

Mi, 4. Dez. und Mo, 16. Dez. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Philosophischer Lesekreis**. Wir lesen Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden.

Mo, 9. Dez. und Mo, 23. Dez. 10:15 Uhr im Wohnpark am Wall: **Psychologischer Gesprächskreis**. Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Kinkel.

Di, 10. Dez. 10:30 Uhr im Stadtpark: **Kulturfrühstück**. Andreas Hartmann und Gudrun Peter (mehrere Instrumente): Tierisches von A bis Z. Heiteres und Skurriles.

Mi, 11. Dez. 15:00 Uhr im Stadtpark: **Literaturkreis**. Weihnachten bei den Buddenbooks. Eine literarische Vorlesestunde aus Thomas Manns erstem Roman - *Buddenbrooks - der Verfall einer Familie* - (1901), den er mit 22 zu schreiben begann. Für ihn bekam er 1929 den Nobelpreis für Literatur. Lassen Sie sich von diesem zu Literatur gewordenen Weihnachtsfest verzaubern.

Di, 17. Dez. **Kunst und Künstler**. 11:45 Uhr Führung im Kunstmuseum Wolfsburg. „Memory is The Weapon“, eine sehr interessante Ausstellung des südafrikanischen Künstlers Robin Rhode, der in Berlin lebt. Während seine außergewöhnlichen, farbgewaltigen Wandarbeiten vorwiegend in seinem Heimatland Südafrika entstehen, nutzt er sein Studium in Deutschland für neue Ideen für oftmals abstrakte Zugänge zur Malerei, Zeichnung oder Performances. Eintrittskosten: 8,00 € pro Person plus Umlage für die Führung. Wir treffen uns um 10:00 Uhr am Hauptbahnhof Braunschweig. Anmeldungen bei Eva Hilderts. Tel. 05363 – 30256, eva.hilderts@gmail.com.

VORSCHAU

Di, 28. Jan. 2020, 13:00 Uhr: **Wirtschafts-Einmaleins**. Auerswald GmbH & Co. KG, Vor den Grashöfen 1, 38162 Cremlingen. Hersteller moderner Telefone, d.h. Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Kommunikationssystemen. Anmeldung bei Wolfgang Jentsch, Tel. 0531 – 872577.

Do, 12. März 2020 **Exkursion nach Bad Gandersheim**. Stadtführung, Kloster Brunshausen mit Führung und Einkehr im Klostercafe. Abfahrt Weddel 8:00 Uhr, Abfahrt BS-Stadtpark 8:30 Uhr. Anmeldung bei Heide Steinmann, Tel. 05306- 4241.

21. Juni bis 29. Juni 2020: Unsere **Jahresreise nach Krakau (Polen)**. Anmeldungen bei Heide Steinmann, Tel. 05306 – 4241 (Näheres s. Vorschau).

Redaktion: Birgit Sonnek. Fotos: G. Sonnek, J. Blinne, Wikipedia.

Regelmäßige Kurse und Veranstaltungen

- **wöchentlich** -

FRANZÖSISCH

Ulrike Habermann - Altewiekering 20 c
LAB-Info: 0531 - 334359

ENGLISCH

Ulrike Habermann - Altewiekering 20 c
LAB-Info: 0531 – 334359

Stadtmitte

Di Mi Do

Stadtmitte

Di Mi Do

BS Süd-West

Di 9:30 Uhr

Weststadt

Di 10:00 Uhr

Siegfriedviertel

Di 17:00 Uhr

Ölper

Mi 9:30 Uhr

Wohnpark am Wall

2.+4. Mo 10:15 Uhr

Stadtpark Tagesstätte

1.Mi+3. Mo 15:00 Uhr

Louise-Schröder Haus

jeden 1.+3. Di 15:00 Uhr

Stadtpark Tagesstätte

1.+3. Mo 9:30 Uhr

Hohetorwall 10

1.+3. Mo 15:00 Uhr

Böselagerstraße 20

2.+4. Freitag 10:00 Uhr

Stadtpark Tagesstätte

2. Di 10:30 Uhr

Stadtpark Tagesstätte

4. Mi 10:30 Uhr

Firmenbesichtigungen

4. Di bzw. nach Ankündig.

Stadtpark-Tagesstätte

2. Mi 15:00 Uhr

Stadterkundungen

nach Ankündigung

1 x im Quartal

nach Ankündigung

- **vierzehntäglich** -

PSYCHOLOG. GESPRÄCHSKREIS

Prof. Dr. Wolfgang Kinkel

PHILOSOPHISCHER LESEKREIS

Hartmut Kawlath

KREIS FÜR LEBENSFRAGEN

Reiner Haake

FREIES MALEN

Bianca Höltje

ENGLISH CONVERSATION GROUP

Hubert Josephowski

FREMDWÖRTER in der Zeitung

Sigrid Oehrling

- **monatlich** -

KULTUR-FRÜHSTÜCK

Stefan Nagel

PHILOSOPHIE: GEIST und NATUR

Dr. Helmut Blöbbaum

WIRTSCHAFTS-EINMALEINS

Wolfgang Jentsch

LITERATUR-KREIS

Eva-Maria Dennhardt

KULTOUR und REISEN

Heide Steinmann

KUNST UND KÜNSTLER

Eva Hilderts

KOLLEG 88 e.V. (www.kolleg88.de)

1. VORSITZENDER

Stefan NAGEL, Tel. 05306-5384
Breslaustr. 27, 38162 Cremlingen
Email st.nagel@gmx.net

2. VORSITZENDE

Eva HILDERTS, Tel. 05363 - 30256
Vor dem Felde 17, 38448 Wolfsburg
Email eva.hilderts@gmail.com

SCHATZMEISTERIN

Heide STEINMANN, Tel. 05306-4241
Karlsbadweg 2, 38162 Cremlingen
Email h.steinmann@gmx.net

SCHRIFTFÜHRERIN

Birgit SONNEK, Tel. 05304-3273
Rosengarten 3, 38533 Vordorf
Email big.sonnek@gmx.de
(www.schlüsseltexte-geist-und-gehirn.de)

INTERNET

Gerd SONNEK. Tel. 05304 – 3273
Email gerd.sonnek@gmx.de

TECHNIK

Reiner HAAKE Tel. 0177 2 50 77 00
Email r.haake@o2online.de

BANKKONTO

IBAN: DE47 250 500 000 001 587 138